

A N F R A G E von Hans Rutschmann (SVP, Rafz)

betreffend Geplantes Durchgangszentrum in Wil ZH

Offensichtlich beabsichtigt der Kanton, im Hüslihof Wil eine Liegenschaft als Unterbringungs- und Betreuungsstätte im Rahmen des Asylverfahrens zu erwerben. Gemäss Presseberichten soll das heute als privates Behindertenheim genutzte Gebäude in Zukunft als Unterkunft von ca. 70 - 80 Asylbewerberinnen und Asylbewerbern dienen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie sieht das Betriebskonzept für die geplante Unterbringungs- und Betreuungsstätte aus?
2. Wie gross ist die mutmassliche Anzahl der künftigen Bewohnerinnen und Bewohner und Betreuenden? Werden im Durchgangsheim Räumlichkeiten für Familien oder für Einzelpersonen eingerichtet?
3. Bisher waren ca. 20-30 Bewohnerinnen und Bewohner im bestehenden Behindertenheim untergebracht. Eine Erhöhung der Bewohnerzahl bedingt wohl bauliche Massnahmen. Die Liegenschaft befindet sich zu einem Teil im Landwirtschaftsgebiet. Sind Erweiterungsbauten notwendig und wenn ja, gesetzlich möglich?
4. In welchem Rahmen wurden die Gemeindebehörden von Wil bis zum heutigen Zeitpunkt über die Absichten des Kantons informiert? Wie lautet deren Stellungnahme?
5. Der Weiler Hüslihof liegt abseits zwischen Wil und Rafz und wird von ca. 40 Personen bewohnt. Erachtet der Kanton den Standort des geplanten Durchgangszentrums im Hüslihof als ideal?
6. Wie sieht der Zeitplan für die Realisierung des geplanten Durchgangszentrums aus?

Hans Rutschmann